



Pressemitteilung

Presseanfragen: +41 61 280 8188
press@bis.org
www.bis.org

Ref.-Nr.: 92/2013G

17. Dezember 2013

Basler Ausschuss veröffentlicht Folgebericht über die Einheitlichkeit der Berechnung der risikogewichteten Aktiva im Handelsbuch

Der Basler Ausschuss für Bankenaufsicht hat heute seinen [zweiten Bericht über die Einheitlichkeit der Berechnung der risikogewichteten Aktiva \(RWA\) in Bezug auf das Marktrisiko im Handelsbuch herausgegeben](#). Die entsprechende Analyse ist Teil des allgemeineren [Verfahrens zur Bewertung der Übereinstimmung der Aufsichtsregelungen mit Basel III \(RCAP\)](#), das für eine einheitliche Umsetzung sorgen soll.

Der heute veröffentlichte Bericht schliesst an eine [erste Studie](#) des Ausschusses an, die im Januar 2013 veröffentlicht wurde, und dehnt jene frühere Analyse auf repräsentativere und komplexere Handelspositionen aus. Wie schon im ersten Bericht zeigen sich erneut erhebliche Unterschiede zwischen den Ergebnissen der internen Marktrisikomodelle, die die Banken zur Berechnung des regulatorischen Eigenkapitals verwenden. Darüber hinaus zeigt sich, dass die Unterschiede in der Regel umso grösser ausfallen, je komplexer die Handelspositionen sind.

Die Analyse bestätigt, dass Unterschiede bei den Modellierungsmerkmalen die Hauptursache für die unterschiedlichen Marktrisiko-RWA sind. Sie untermauert die Massnahmenempfehlungen des früheren Berichts, mit denen die Bandbreite der Marktrisiko-RWA verkleinert werden soll:

- i) Verbesserung der Offenlegung und der Erhebung regulatorischer Daten, um zum Verständnis der risikogewichteten Aktiva beizutragen
- ii) Einschränkung der Modellierungsoptionen der Banken
- iii) weitere Harmonisierung der Aufsichtspraxis in Bezug auf die Genehmigung von Modellen

Im Oktober 2013 gab der Basler Ausschuss ein zweites Konsultativpapier zu seiner grundlegenden Überprüfung der Handelsbuchregeln heraus ([Fundamental](#)



[review of the trading book - second consultative document](#)). Dieses enthält eine Reihe von Massnahmen, die den obigen Empfehlungen entsprechen und die Bandbreite der Marktrisiko-RWA verkleinern sollen. Der Ausschuss arbeitet überdies an Vorschlägen zur Verbesserung der Offenlegungsanforderungen für Banken gemäss Säule 3 (Marktdisziplin). Mit diesen Vorschlägen soll die Vergleichbarkeit der im Rahmen von Säule 3 von den Banken gemachten Angaben verbessert werden, ebenso die Qualität, der Gehalt und die Kohärenz von Offenlegungen im Zusammenhang mit den Marktrisiko-RWA. Damit könnten die Benutzer auch die Gründe für die verbleibenden Unterschiede bei den RWA der einzelnen Banken besser nachvollziehen.

Stefan Ingves, Vorsitzender des Basler Ausschusses und Gouverneur der Sveriges Riksbank, hielt fest, dass der heute veröffentlichte Bericht den früheren Bericht des Ausschusses zum Handelsbuch ergänzt und erweitert. Er zeige, dass mit wachsender Komplexität der Portfolios auch die Unterschiede zunehmen. Dieser Befund sowie auch die Ergebnisse des [Berichts des Ausschusses über die Einheitlichkeit der Berechnung der risikogewichteten Aktiva im Anlagebuch](#) lieferten wichtige Grundlagen für die laufenden Arbeiten zur Behebung der RWA-Unterschiede.